



2. Sonntag im Jahreskreis

Joh 1, 29-34

Johannes hat Jesus nicht gekannt, aber er hat ihn erkannt. Irgendwo am Jordan stehend, geschieht das Unglaubliche: Johannes erkennt den Menschen, auf den der Heilige Geist herabgekommen ist. Johannes gehen die Augen auf und er tut das einzig Richtige, das er in diesem Moment tun kann: Er weist auf Jesus hin mit den Worten:

„Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“

Ein Satz, der uns bis heute erhalten geblieben ist und den wir in jeder Eucharistiefeier hören.



GOTTESDIENSTORDNUNG

vom 18.01. – 01.02.2026

Sonntag, 18.01.

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Luhe

9.00 Eucharistiefeier



Brigitte Häusler f.+ Großeltern J. u. B. Schärtl
Familie Fleischmann für + Eltern
Sr. Blandine f. Leb. u. Verst. der Fam. Schwab
Ewiges Licht: Familie Gabi Kreuzer

Owi

10.15 Eucharistiefeier



Geschwister Anzer für + Eltern

Annelies Zanner für + Ehemann und Vater
Ernst und Irene Wager zum 65. Hochzeitstag
Fam. Melchner f.+ Ehemann, Vater und Opa

Neudorf

9.00

Eucharistiefeier

Ela Richter f.+ Ehemann Stephan z. Sterbetag
Rosemarie Schrödl für + Eltern und Geschw.

Montag, 19.01.

Montag der 2. Woche im Jahreskreis

Luhe

18.00



Gebetsstunde zum Weltfriedenstag,
gestaltet vom Kath. Frauenbund

Dienstag, 20.01.

Hl. Sebastian, Hl. Fabian

Luhe

17.00 Rosenkranz

Neudorf

17.30 Rosenkranz



18.00 Eucharistiefeier

Geschwister Reis für + Eltern
Ros. Schrödl f.+ Eltern u. beiders. Verw.schaft
Rita Gleißner für + Vater zum Sterbetag



Mittwoch, 21.01.

Hl. Agnes, Hl. Meinrad

Luhe

17.30 6. Weggottesdienst

der Erstkommunionkinder



Donnerstag, 22.01. Hl. Vinzenz Pallotti

Luhe	17.25	Rosenkranz
	18.00	Eucharistiefeier Agnes Kick für die armen Seelen Rita Gleißner f.+ Tante Margarete z. Sterbetag
		

Freitag, 23.01. Freitag der 2. Woche im Jahreskreis

Owi	17.30	Rosenkranz
	18.00	Eucharistiefeier Chr. Stahl u. W. Rump f.+ Mutter z. Sterbetag KDFB Oberwildenau für + Anna Schneider F. u. W. Robl für + Eltern und Geschwister
		

Samstag, 24.01. Hl. Franz von Sales

Luhe	18.00	Vorabendmesse
		Alois Beer für + Eltern
		Verwandte für + Dr. Albert Gewargis

Sonntag, 25.01. 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

Luhe	9.00	Eucharistiefeier
		Geschw. Bacher m. Fam. f.+ Mutter und Oma Hans u.Franz Müller f.+Geschw. Greta u.Michl Geschw.Wildenauer f.+ Schw. Maria z. St.tag Ewiges Licht: Dr. Albert und Isolde Gewargis
		
Owi	10.15	Eucharistiefeier
		Gabi Pschierer für + Vater zum Sterbetag Rita Goschler für + Ehemann und Vater Johann Krause f. + Rosa Wager z. Geburtstag

Dienstag, 27.01. Hl. Angela Merici

Luhe	17.00	Rosenkranz
Neudorf	17.30	Rosenkranz
	18.00	Eucharistiefeier Annerose Sehr für + Marianne Strähl Ros. Schrödl für + Tante Karolina Reis



Mittwoch, 28.01. Hl. Thomas von Aquin

Luhe	17.30	7. Weggottesdienst
		der Erstkommunionkinder

Donnerstag, 29.01. Donnerstag der 3. Woche im Jahreskr.

Luhe	17.25	Rosenkranz
	18.00	Eucharistiefeier Geschwister Hagler für + Verwandtschaft Fam. Fleischmann f.+ Schwager Gerh. Klautz
		

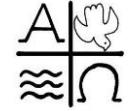
Freitag, 30.01. Freitag der 3. Woche im Jahreskreis

Owi	17.30	Rosenkranz
	18.00	Eucharistiefeier Walter Grünbauer für + Cousine Christa Ernst u. Juliane Böhm f.+ Eltern u. Verwandte Franz u. Waltraud Robl f.+ Verwandtschaft
		

Samstag, 31.01. Hl. Johannes Bosco

Luhe	18.00	Vorabendmesse
		Regina Berner für + Vater zum Sterbetag Brigitte Danner für + Taufpatin zum Sterbetag
		

Sonntag, 01.02. 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Luhe	9.00	Eucharistiefeier
		Fam. Johann Kick, Meisthof, für + Angehörige Emmeram Käs zum Dank Ewiges Licht: Günther u. Angelika Sollfrank
		
Owi	14.00	Taufe von Anton Kick und Theo Geber
	10.15	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe  Kollekte für die Kerzen Georg Duschner für + Vater zum Sterbetag Gabi u. Gerd Frischholz f.+ Verw. u. Bekannte anschl. Blasiussegen
		

Termine und Nachrichten

KDFB Luhe - Gebetsstunde zum Weltfriedenstag

Am **Montag, 19.01.** findet um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin Luhe eine Gebetsstunde zum Weltfriedenstag statt, die vom KDFB gestaltet wird. Alle Gläubigen sind herzlich zum Mitbeten eingeladen. Die KDFB-Mitglieder treffen sich anschließend zum Neujahrsumtrunk mit gemütlichem Beisammensein im Pfarrheim.



KDFB Oberwildenau lädt zum Frühstück ein

Am **Mittwoch, 21.01.** lädt der KDFB Oberwildenau um 9 Uhr wieder herzlich zum Frühstück im Pfarrheim ein. Die ganze Bevölkerung ist herzlich willkommen!

Danke-Essen in Oberwildenau und Luhe

Am **Freitag, 23.01.** (Oberwildenau) und **Samstag, 24.01.** (Luhe) finden die Danke-Essen für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen statt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **Montag, 19.01.** im Pfarramt (Tel. 369) an, falls Sie es vergessen haben!

Zoiglabend im Pfarrheim

Die Eltern der Luher Minis laden die Bevölkerung am **Freitag, 23.01., ab 18 Uhr** wieder herzlich zum Zoiglabend im Pfarrheim ein. Es gibt wieder Oppl-Zoigl aus Mitterteich, deftige Brotzeiten und zünftige Musik.



Kolping-Schuhsammlung wieder sehr erfolgreich

 Bei der Schuhsammlung im Dezember kamen 345 Paar Schuhe zusammen! Sie wurden von Johannes und Christina Käs in ihrer Garage in Kartons verpackt und an Kolping-Recycling geschickt, wo sie sortiert und in verschiedene Empfängerländer weiterverteilt werden. Der Erlös kommt der Adolph-Kolping-Stiftung zugute, die viele Projekte für jungen Menschen fördert. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die die Aktion mit Schuhspenden unterstützt haben sowie an Johannes und Christina Käs für ihren Einsatz!

Dank an unsere Sternsinger

Allen Minis und Kindern aus Luhe, Neudorf und Oberwildenau, die sich als Sternsinger in den Dienst der guten Sache gestellt, den Segen Gottes zu den Menschen gebracht und Spenden für Kinder in Bangladesch und weltweit gesammelt haben, sagen wir ein ganz herzliches Vergelt's Gott! Es wurde wieder ein beeindruckendes Gesamtergebnis erzielt: **7.771,10 Euro!**

Luhe: 4.490,10 €; Neudorf: 1.641,- €; Oberwildenau: 1.640,- €.
Spenden sind noch bis **02.02.2026** im Pfarrbüro möglich.



Die Organisation und Vorbereitung der ganzen Aktion ist immer mit viel Arbeit verbunden. Alles hat wieder wunderbar geklappt. Besonderer Dank gilt daher Georg Hirsch (Luhe), Silvia Ippisch und Alexandra Voit (Oberwildenau) und Simone Ott (Neudorf), sowie allen Erwachsenen, die unsere Sternsingergruppen bei ihrem Einsatz begleitet, unterstützt und verpflegt haben!

Der krönende Abschluss der Sternsingeraktion war heuer der Pontifikalgottesdienst mit Bischof Dr. Rudolf Voderholzer, der unsere Sternsinger empfangen hat. Einen Bericht und viele schöne Bilder davon finden Sie auf unserer Homepage unter www.pfarrgemeinde-luhe.de. Die Zeitung berichtet ja leider nicht mehr ausführlicher über solche besonderen Ereignisse im Leben einer Pfarrei – nur noch unter Vereinsnachrichten auf den Seiten „Oberpfalz daheim“...

Ergebnis der Advent-Kollekte an Weihnachten

Luhe: 2.349,80 €; Neudorf: 1.016,40 €; Oberwildenau: 1.246,22 €.

Advent-Opferkästchen der Kinder

Luhe: 122,80 €; Oberwildenau: 38,10 €.



Pfarrgemeinderatswahl am 1. März 2026

Für die PGR-Wahl am 1. März 2026 können noch bis zum **31.01.2026** Kandidatenvorschläge eingereicht werden. Zettel dafür liegen in die Kirchen auf. Sie können in den Pfarrbüros Luhe und Oberwildenau (Postkasten) eingeworfen oder bei den Sprechern der Pfarrgemeinderäte (Luhe: Willi Köllner, Oberwildenau: Albert Baumann) und in Neudorf bei Kirchenpfleger Gerhard Hero abgegeben werden.

Sie können sich auch selber bei Pfarrer Pirner, den PGR-Sprechern oder Kirchenpflegern melden, wenn Sie gerne für den PGR kandidieren würden!

Zeit·signale: Fürchtet euch nicht!

Weihnachten ist vorüber. Der Alltag wieder da. Das neue Jahr hat begonnen. Was bleibt? Was nehme ich mit? Was kann mich ermutigen, mich dem neuen Jahr zu stellen, das ja nicht frei ist von den alten Schrecken? Ich nehme drei Worte mit. So kurz und knapp, damit ich die Botschaft nicht vergesse: Fürchtet euch nicht! Diese drei Worte – vielleicht sind sie die wichtigsten, die in der Weihnachtsgeschichte gesagt werden. Fürchte dich nicht, sagt der Engel zu Maria, als er ihr verkündet, dass sie mit Jesus schwanger ist. Fürchte dich nicht, sagt der Engel zu Josef, als er Maria im Stilien verlassen möchte. Fürchtet euch nicht, sagt der Engel zu den Hirten, als er ihnen die Geburt Jesu verkündet. Fürchtet euch nicht – das ist auch uns gesagt; 2.000 Jahre nach der Geburt Jesu.

Denn Weihnachten bleibt aktuell, weil es noch nicht zu Ende ist. Die Menschwerdung Gottes findet ihren Abschluss, wenn er wieder zu den Menschen kommt. Weihnachten ist die Ouvertüre, doch das Finale steht noch aus. Weihnachten hat noch ein Ziel. Und warum sollen wir uns nicht fürchten? Die Antwort ist immer noch so paradox wie wunderbar. Weil sich in diesem Kind der

große Gott ganz klein macht – mit all seiner Fülle, und ein Mensch wird, um die Menschen zu Gott zu führen. Weil im Unscheinbaren das Entscheidende geschieht, im Alltäglichen das Besondere.

Gott wird Mensch – und seine Botschaft lautet: Fürchtet euch nicht! Mit den Worten, mit denen die Geburt Jesu verkündet wurde, begrüßt der Engel am Grab auch die verängstigten Frauen, nachdem sie das leere Grab gesehen haben. Diese drei Worte kann mit Vollmacht nur Gott zu uns sprechen, und mehr brauchen wir nicht, um nach den Feiertagen wieder in den Alltag zu gehen: Fürchtet euch nicht – denn Gott liebt euch so, wie ihr seid – mit allen Schwächen und Fehlern. Fürchtet euch nicht – denn seit Jesu Leiden und Tod können wir Gott gerade im Leiden und Sterben begegnen. Fürchtet euch nicht – denn der Alltag ist der Ort der Fürsorge Gottes, er weiß um das, was uns belastet. Fürchtet euch nicht – denn Gott vergibt euch euren Kleinglauben und eure Furcht. Fürchtet euch nicht – denn Gott hat den Tod überwunden und ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Fürchtet euch nicht!

Michael Tillmann



Der Mensch denkt und Gott lenkt.

„Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der HERR lenkt seinen Schritt.“ So heißt es im alttestamentlichen Buch der Sprüche, Kapitel 16, Vers 9. Oder wie der allgemeine Sprachgebrauch es ausdrückt: „Der Mensch denkt und Gott lenkt.“ Zunächst einmal spricht aus diesen Worten die Erfahrung, dass selbst beste Planungen nicht immer zum angestrebten Ziel führen. So betrachtet, ist dieses Sprichwort ein Wort der Enttäuschung, vielleicht

auch der Rechtfertigung: Alles habe ich so genau und sorgfältig bedacht, dennoch ist das Ergebnis ganz anders, doch das liegt nicht an meinem Plan, sondern am Wirken Gottes.

Ich kann diesen Satz aber auch ganz anders verstehen. Zunächst einmal, dass mir Orientierung gegeben wird in einem oft als unüberschaubar empfundenem Leben. Orientierung in den Worten und Taten Gottes. Das Kreuz als Richtungsweiser.

Ich lese diesen alttestamentlichen Satz auch als ein Satz der Geborgenheit und der Zuversicht. Gerade in Zeiten der Krise(n) ist es für mich tröstlich und ermutigend, dass das Gelingen des Lebens, meines eigenen wie das der Welt, nicht von menschlichem Tun und Planen allein abhängt, sondern in Gottes Hand liegt. Oder wie es der Theologe Karl Barth am Abend vor seinem Tod gesagt hat: „Ja, die Welt ist dunkel. Nur ja die Ohren nicht hängen lassen! Nie! Denn es wird regiert, nicht nur in Moskau oder in Washington oder in Peking, sondern es wird regiert, und zwar hier auf Erden, aber ganz von oben, vom Himmel her! Gott sitzt im Regiment! Darum fürchte ich mich nicht. Gott lässt uns nicht fallen, keinen einzigen von uns! – Es wird regiert!“



Waldemar Krüger